

In der Nacht vom 25. zum 26. Februar starb nach längerem Leiden im 68. Lebensjahre Herr

Geh. Medizinalrat
Dr. E. A. Merck

Altvorsitzender u. Ehrenmitglied unseres Vereins

In die Zeit seiner beinahe 40jährigen Tätigkeit in der Leitung der Firma E. Merck fällt die bedeutende Entwicklung dieses weltberühmten Unternehmens, die auch in der um die Wende des Jahrhunderts erfolgten Errichtung der neuen Fabrik außerhalb Darmstadts zum Ausdruck kam.

Das Lebenswerk des Verstorbenen werden wir noch ausführlicher behandeln. Heute möchten wir vor allem den Gefühlen tiefster Trauer Ausdruck geben, die den Verein, Vorstand und Geschäftsführung, bei Empfang der Trauerbotschaft erfüllen.

Die Entwicklung unseres Vereins fällt mit der Zeit des Aufblühens der deutschen chemischen Industrie zu ihrer Weltgeltung zusammen. In dieser Zeit, in der der Verstorbene auf der Höhe seines Schaffens stand, hat er mit starker Hand auch unser Vereinsschiff gesteuert. In den Jahren 1901—1906 hat er als erster Vorsitzender den Grund zur Entwicklung unseres damals noch kleinen Vereins zur führenden Vereinigung der deutschen Chemiker gelegt. In erheblichem Maße dankt der Verein seiner Initiative die Verbesserung der Vereinszeitschrift, die gerade während seiner Amtsperiode ins Werk gesetzt wurde und ihrerseits zum Aufschwung des Vereins wesentlich beitrug. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand hat Merck sein reges Interesse am Verein tatkräftig weiter bekundet, nicht nur durch regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes; sondern auch durch Stiftung eines Fonds, der seinen Namen trägt und zur Unterstützung von Beamten des Vereins bestimmt ist. In Anerkennung aller seiner Verdienste um den Verein und um das Ansehen der chemischen Industrie hat der Verein deutscher Chemiker ihn im Jahre 1908 zum Ehrenmitglied ernannt. Wir werden ihm immerdar ein ehrendes, dankbares Andenken bewahren.

Verein deutscher Chemiker e. V.

In der Nacht vom 25. auf den 26. Februar ist der älteste Teilhaber meiner Firma

Herr Geh. Medizinalrat Dr. phil., Dr. med. h. c., Dr. ing. h. c.

Emanuel August Merck

nach längerem Kranksein verschieden. Tiefbetrübt mache ich von dem großen und schmerzlichen Verluste, den meine Firma durch sein Hinscheiden erleidet, Mitteilung.

DARMSTADT, den 26. Februar 1923.

E. MERCK.